Beschlussvorlage

Nr. GR/112/2013

Aktenzeichen	452.5	Datum: 10.09.2013
Federführendes Amt	Dezernat Planung, Bau, Infrastruktur	
Amtsleiter/in	Tobias Schutz	Tel.: 07261 404-370

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Entscheidung	25.09.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Förderaktion der Dietmar-Hopp-Stiftung "alla hopp";; hier: Bewerbung der Stadt

Vorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Standort „Postgarten“ für das Förderprojekt „alla hopp!“ anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei Förderung: künftige Pflege und Unterhaltung der Anlage.

Sachverhalt:

1.) Kurzprofil der Förderaktion „alla hopp!“

Die Aktion „alla hopp!“ ist ein Angebot für alle und verbindet Jung und Alt durch die Freude an der Bewegung. Die Dietmar Hopp Stiftung will dazu in der Metropolregion 18 generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsräume errichten.

Das ganzheitliche Konzept zur Bewegungsförderung wurde gemeinsam mit Experten erarbeitet.

Die „alla hopp!“- Anlagen bestehen aus jeweils drei bis vier Modulen.
Das **erste Modul**, ein Bewegungsparcours, richtet sich an Menschen jeden Alters und Fitnessgrads. Dem Parcours liegt ein Konzept zu Grunde, bei dem an verschiedenen Stationen in einer Art Zirkeltraining der gesamte Bewegungsapparat angesprochen und trainiert wird. Zahlreiche Geräte sind niedrigschwellig und können auch von älteren oder eingeschränkt bewegungsfähigen Menschen genutzt werden. Hinweisschilder erklären leicht verständlich die Nutzungsmöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene.

Das **zweite Modul** ist der Kinderspielplatz. Kleinere Kinder können hier spielen und gleichzeitig ihre Motorik und Sinneswahrnehmung schulen. Um möglichst unabhängig vom Wetter zu sein, beinhaltet das Konzept einen Pavillon mit Sitzgelegenheiten und Sanitäranlagen.

Auf dem naturnahen Spiel- und Bewegungsplatz, dem **dritten Modul**, finden Schulkinder Raum für freies Spielen, für Toben, Klettern, Hangeln und Balancieren. Das Angebot ist interessant und herausfordernd gestaltet, so dass die Kinder in Beweglichkeit und Motorik gefördert werden. Das Konzept sieht bei diesem Modul Möglichkeiten für Kreativität und zur Mitgestaltung vor: In Planungswerkstätten wird der Spiel-und Bewegungsplatz gemeinsam mit Kindern erarbeitet.

Falls eine ausreichend große und geeignete Fläche verfügbar ist, kann **optional als viertes Modul** ein Bewegungsplatz für jugendliche Sportler angeschlossen werden, zum Beispiel für Inliner, Skater oder Biker.

Die Anlagen bieten Nutzungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehhilfe. Mit der Aktion „alla hopp!“ will die Dietmar Hopp Stiftung eine Brücke zwischen ihren vier Förderbereichen Sport, Medizin, Soziales und Bildung schlagen. Für die auf mehrere Jahre angelegte Aktion plant die Dietmar Hopp Stiftung einen Betrag in Höhe von
40 Millionen Euro ein.

2.) Teilnahmeverfahren

Ab 13. Juni 2013 können sich die 290 Kommunen der Metropolregion Rhein-Neckar um eine „alla hopp!“- Anlage bewerben.

Interessierte Städte und Gemeinde können sich registrieren lassen und erhalten dann Zugang zu einem umfangreichen und streng vorgegebenen Online-Bewerbungs- Fragebogen in dem die spezifischen Daten der Kommune eingetragen werden können. Teilnahmeschluss ist am 30. September 2013 um 24 Uhr.

Eine von der Dietmar Hopp Stiftung eingesetzte Kommission wählt dann die 18 Begünstigten unter den teilnehmenden Städten und Gemeinden aus.
Die abschließende Entscheidung fällt die Stiftung. Die Benachrichtigung erfolgt im Frühjahr 2014.

3.) Vorgaben

Empfohlen wird eine **Grundstücksgröße von rund 5.000 Quadratmetern.**

Die Anlagen sollen wohnortnah und verkehrsgünstig gelegen sein, Sanitäranlagen sind bereits in der Nähe vorhanden oder werden bereitgestellt.

Eine zentrale Lage sowie ein möglichst dichtes Netzwerk an potentiellen Nutzern und Partnern im Umkreis von ca. 500m Entfernung ist Teil der Vorgaben.

Eine rege Beteiligung der Öffentlichkeit sowie ehrenamtliches Engagement in der Umsetzungsphase ist Teil des Konzepts.

Jede Kommune kann nur einen Vorschlag einreichen.

4.) Antrag Stadt Sinsheim

Die Ausschreibung der Förderaktion wurde in der Verwaltung umgehend nach Veröffentlichung zum ämterübergreifenden Projekt erklärt. Die mögliche Teilhabe am Projekt wird als große Chance und als Zugewinn Sinsheims gesehen.

Auf das Amt für Stadt- und Flächenentwicklung, das Amt für Infrastruktur (Grünflächen), das Amt für Gebäudemanagement sowie das Amt für Familie, Bildung und Kultur
wurden die Teilaufgaben verteilt und in einem gemeinsamen Brainstorming mögliche Standorte für eine Realisierung diskutiert.

Sehr schnell zeigte sich, dass auf Grund der Projektvorgaben nur ein Standort in der Kernstadt in Frage kommt. Nach Abwägung aller Vorschläge kristallisierte sich hier schließlich der Vorschlag heraus, den zentral gelegenen **Postgarten** vorzuschlagen.

Aus Sicht der Verwaltung stellt dieser Vorschlag geradezu den Idealstandort für das Verfahren dar.

Besondere Merkmale hierfür sind:

- Zentrale Lage
- Erfüllt die Flächenvorgaben
- Entwicklungspotential vorhanden
- Ohnehin anstehende Umgestaltungen im Zuge Hochwasserschutz
- Größere städtische Einrichtungen im Umfeld
- Nähe zu Senioreneinrichtungen
- Nähe zu Jugendeinrichtungen
- Nähe zu Sport- und Freizeitanlagen
- Städtische Toiletten in unmittelbarer Nähe
- Großes Potential an Realisierungspartnern
    - In Sinsheim gibt es verschiedene Gruppen, Institutionen, Organisationen und Bürger, die im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements schon ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Förderaktion „alla hopp!“ bekundet haben.

      Dazu gehören u.a.:

        - Carl-Orff-Schule (Förderschule)
        - „Eliteschulen des Fußballs“: Friedrich-Hecker-Schule, Max-Weber-Schule, Albert-Schweitzer-Schule, Kraichgau- Realschule, Wilhelmi- Gymnasium, Theodor- Heuss- Schule
        - Seniorenzentrum Katharinenstift
        - Jugendhaus
        - Jugendstift Sunnisheim
        - Lebenshilfe/Kraichgau Werkstatt
        - Feuerwehr
        - kirchliche Gruppen (z.B. „72 Stunden-Aktion“)

Insofern schlägt die Verwaltung vor, diesen Standort für das Förderprojekt „alla hopp!“ anzumelden.

Über die weiteren Schritte wird die Verwaltung zu gegebener Zeit informieren.

(Jörg Albrecht) Oberbürgermeister	(Tobias Schutz) Dezernatsleiter 2

Anlagen:
1. Stadtplan Sinsheim (Radius 500m)
2. Luftbild mit Flächenabgrenzung